

ADB-Artikel

Ahlwardt: *Christian Wilhelm A.*, Professor der alten Litteratur in Greifswald, geb. 23. Nov. 1760 zu Greifswald, wo sein Vater Tischler war (mit dem Philosophen Peter Ahlwardt war er gar nicht oder nur weitläufig verwandt, ward nach seinen Studienjahren Privatdocent der Philologie zu Rostock, dann 1792 Lehrer an der Schule zu Demmin, 1795 Rector zu Anclam, 1797 Rector und erster Professor am Gymnasium zu Oldenburg, 1811 Rector des Gymnasiums zu Greifswald und 1817 Professor der alten Litteratur an der dortigen Universität, wo er 12. April 1830 starb. Er war Mitarbeiter an den Rostockischen gemeinnützigen Aufsätzen, der Rostocker Monatsschrift, dem Journal für Gemeingeist, Beckii commentat. societ. philol. Lipsiensis. Vater's Vergleichungstafeln, Wieland's neuem deutschen Merkur, Wolf's Analecten, der Jenaischen allgemeinen Litteraturzeitung, den Actis seminarii regii et societatis philog. Lipsiensis, Büsching und Kannegießer's Pantheon, dem Greifswalder akadem. Archiv, Seebode's kritischer Bibliothek für Schule und Unterrichtswesen, desselben Archiv und Miscellaneis criticis u. m. a. Außer einer großen Anzahl Programme und kleinerer Schriften, welche sich meist mit classischer Philologie beschäftigten, doch auch die Geschichte und neuere Sprachen nicht unberücksichtigt lassen, gab er noch verschiedene Uebersetzungen heraus, von denen die Hymnen und Epigramme des Kallimachos (1794) und des Ossian (1811, neu aufgelegt 1839) noch heute Werth haben. Ebenso seine Ausgabe des Pindar (1820), wenn sie gleich den neueren Ausgaben von Dissen und Mommsen nicht gleichkommt.

|

Literatur

Zeitgenossen, 3. Reihe, Bd. 3, Heft 18, 55 (daselbst ein vollständiges Schriftenverzeichnis).

Autor

Merzdorf.

Empfohlene Zitierweise

, „Ahlwardt, Christian Wilhelm“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
